

EcoHimal



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

der Monsun ist im Land mit einer solchen Wucht eingefallen, daß die Straßen in der Hauptstadt wieder tief unter Wasser standen, weil die Kanalisation diesem Ansturm nicht gewachsen war. Jedes Jahr spielt sich das Gleiche ab – der große Regen bringt Segen, führt aber auch zu Katastrophen wie erst im Vorjahr, als Tausende ihr Hab und Gut in den Fluten verloren. Die Leute beten zu den Gottheiten, um sie gnädig zu stimmen, damit das lebenswichtige Nass in einer dosierten Menge zur Verfügung steht und eine gute Ernte ermöglicht.

Mit einer funktionierenden Kanalisation ließe sich zumindest in der Stadt die Natur etwas zügeln und die neu gewählten Bürgermeister und Gemeinderäte werden wie die neue Regierung hoffentlich ihr Bestes geben, um dem ganzen Land zur politischen wie infrastrukturellen Stabilität zu verhelfen. Entwicklungspolitische Aktivitäten und finanzielle Unterstützung sind in höchstem Ausmaß gewünscht, das neue föderale politische System räumt den Pro-

vinzen mehr Rechte und Budgets ein. Im Solukhumbu, unserem hauptsächlichen Projektgebiet (neu: Provinz 1, Verwaltungsbezirk Khumbu-Pasanglhamu), setzen die Provinz- wie auch die Bezirksregierung den Schwerpunkt in der Entwicklung auf Wasser und Elektrizitätsgewinnung. In diesen zwei Bereichen sind EcoHimal, aber auch unsere Partner wie die ADA oder die Kraftwerksbauer EFG, seit Jahren tätig. Mit diesen zusammen haben wir eben in einem Projekt der Wirtschaftspartnerschaft das Kraftwerk der KBC in Namche Bazar/Thame zu einem *Ein Megawatt-Kraftwerk* aufgerüstet. Ein Team von ORF III war vor Ort, um einen Dokumentarfilm (Ausstrahlung im Herbst) über das Welterbe Mount Everest und die Veränderungen in der Sherpa-Kultur zu drehen, die durch das moderne Leben mit Strom und Touristen ausgelöst werden. Auch unser Pilotprojekt Müllmanagement im Everest Nationalpark zeigt Wirkung. Wir bemühen uns um zwei neue Verbrennungsöfen mit guten Filtern, um die Umwelt möglichst wenig zu belasten und um Förderung für ein Projekt, damit auch der gefährliche Giftmüll (von Batterien bis zu Spitalsabfall) schonend entsorgt werden

kann. Das Projekt „Sagarmatha Next“, von unserer Saving Mount Everest-Initiative inspiriert (www.savingmouteverest.org), plant die Errichtung eines „Nachhaltigkeit-sparks“, in dem Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Müll bzw. dessen Vermeidung mit künstlerischen Mitteln geschaffen werden soll (sagarmathanext.com).

Erfolgreich abgeschlossen haben wir kürzlich ein ADA finanziertes Wiederaufbauprojekt, mit dem wir etliche Erdbebenschäden beheben und Notfallpläne erstellen konnten. Auch das Mädchenprojekt, das Bewusstsein für Hygiene und reproduktive Gesundheit in Schulen schafft, fand großes Interesse und findet hoffentlich eine Weiterführung. Mit der Help Alliance der Lufthansa stehen wir vor dem Abschluss eines mehrjährigen Vertrages, das den Neuaufbau von Schulen zum Ziel hat. Für Bildungsprojekte verwenden wir auch unsere Sponsorenmittel und ich bedanke mich bei allen sehr herzlich, die uns finanziell immer wieder helfen, solche *Projekte der Hoffnung* umzusetzen!

Namaste und tashi delek
Ihr Kurt Luger

Ein ganzes Megawatt Strom für die Everest Region

Mit dem Kraftwerk Namche Bazar/Thame begann die Arbeit von EcoHimal in Nepal. Wir brachten 1991 Leben in das soeben fertiggestellte Kraftwerk, formten eine Betriebsmannschaft, organisierten ihre Ausbildung, erstellten einen Tarif- und Businessplan, bereiteten die Inbetriebnahme vor und schulten die lokale Bevölkerung, leiteten also die *Elektrifizierung der Sherpas* in die Wege.



Wir haben das mit Karin Inmann als Projektleiterin, österreichischen Ingenieuren und Know how, einem ziemlich engagierten Vorstand und einem tüchtigen Team in Nepal unter der Regie von Phinjo Sherpa gut hinbekommen. Das 650 kW-Kraftwerk auf rd. 4000 Seehöhe wurde im Fünfjahresplan der Planning Commission in Nepal als Vorzeigeprojekt dargestellt und für unseren Einsatz zum Schutz der Umwelt erhielten wir als erste Organisation die Prince Albert Medal of Merit für „Sustainable Development in a Himalayan Community“. Das Kraftwerk ging 1995 voll ans Netz und wird von der KBC, der Khumbu Bijuli Company, betrieben, einer Aktiengesellschaft bestehend aus den User Groups der drei Gemeinden Namche, Thame und Khunde/Khumjung. Strom hat das Leben verändert, nicht nur den Holzeinschlag reduziert, sondern das Wirtschaftsleben dynamisiert, den Alltag für die Einheimischen erleichtert und den Komfort für Touristen

erhöht. Erhöht hat sich damit auch der Bedarf an Strom. 2014 initiierte EcoHimal ein *Projekt der Wirtschaftspartnerschaft* zwischen der Kärntner Turbinen- und Kraftwerksanlagenbaugesellschaft EFG und der KBC, finanziell gefördert durch die ADA. Zielsetzung des Projektes waren der Ausbau des Kraftwerks auf die Kapazität von einem Megawatt durch eine dritte Turbine,



die Einschulung der KBC Mitarbeiter auf die neue Steuerungs- und Sicherheitstechnik, die Prüfung von neuen Einkommensquellen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region, die Vermittlung von Wissen über den effizienten Einsatz von elektrischer Energie in lokalen Betrieben, und die Abschätzung der Ausbaupotenziale für weitere Kraftwerke in der Region.

„Wir waren sechs Wochen hier oben in Thame und haben mit den Mitarbeitern der KBC die dritte Turbine installiert und mit den beiden bestehenden synchronisiert. Es war ein immenser Aufwand, aber auch eine wunderbare Zeit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit“ schildert Ingenieur Matthias Vierter von der EFG seine Erfahrungen. Schon im Sommer 2017 waren drei KBC Mitarbeiter im Werk der EFG in Kärnten auf die neue Technik eingeschult worden. Sie werden weiterhin das Kraftwerk ohne Pannen betreiben, denn wenn in Kathmandu das Licht ausgeht - und

das passiert oft – so brennen die Glühbirnen, in Zukunft immer mehr LED-Leuchten, im Khumbu noch lange! „Das Leben ist einfach ein anderes, kochen ohne den Feuerrauch, kaltes Bier für die Trekker im Kühlschrank, am Abend können wir sogar fernsehen – ich möchte das alles nicht mehr missen.“ So beschreibt Maya Sherpa die Vorzüge. Sie führt in Thamo eine kleine Lodge und ist für ihre Momos weltberühmt – zumindest im Khumbu!

Weitere Kraftwerke im Khumbu-Korridor sind in Planung – in Lukla, in Phortse, in Monjo, die Distriktverwaltung hat dem Ausbau der Elektrizität höchste Priorität gegeben. Die österreichische Kraftwerkstechnologie passt bestens für die Region am Fuße des höchsten Berges der Welt, eine weitere Zusammenarbeit wäre höchst wünschenswert!



Hygiene- und Aufklärungsprogramm abgeschlossen

Das von der Salzburger Landesregierung unterstützte Schulhygiene- und Sanitärprogramm im Khotang Distrikt wurde kürzlich erfolgreich beendet. 174 Mädchen, geschlechtsreife junge Frauen aber noch schulpflichtig, nahmen an einem umfassenden Ausbildungskurs teil, in dem es um menstruale Hygiene, um Schwangerschaftsverhütung und reproduktive Gesundheitsvorsorge ging. Auch das Lehrpersonal von 21 Schulen nahm daran teil. Aus der ganzen Region bekamen wir Anfragen, ob wir dieses Programm auch in anderen Schulen wiederholen können, um auch dort dieses so notwendige Wissen für die werdende Müttergeneration zugänglich zu machen. Wir werden uns um die Finanzierung dafür bemühen!



I would like to become a nurse

I am Bimala Tamang, from Bakachol village of Khotang District. I am a single mother raised child. I never had chance to remember my father's face, since he died in my early childhood. My family is very poor residing in the remote village where education facilities are limited. Considering my family situation, Eco Himal had supported in my study from class 1 to 10. I studied in boarding school in Kathmandu. Now, I have completed my Secondary Education Examination (SEE) and waiting for the result. I am interested to study nursing, especially staff nurse, which costs around \$6,000 to complete three years course. This fee amount is huge and out of my family's financial capacity. I am indebted with Eco Himal and unable to request again for further support, since it has done a lot for me. Waiting for result and a dilemma of my higher education are current issues striking in my mind.

But I am happy that I got my schooling opportunity from Eco Himal. If Eco Himal had not contributed to my education, I would have been in the village as a child labor. Therefore, I would like to thank Eco Himal from the bottom of my heart for supporting my education till now and making me what I am today. Still, hoping for the linkage and better opportunity until Eco Himal can manage.

Bimala Tamang,
EcoHimal Academy student



Bimala Tamang war immer eine der besten Schülerinnen, hat die Schule abgeschlossen und wartet nun auf die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Sie möchte gerne eine Ausbildung als Diplomkrankenschwester machen, aber kann sich diese nicht leisten. Wir suchen nach einer Möglichkeit, um ihr ein Stipendium zu finanzieren.

Meine Erfahrungen in Nepal

Ich war bereits vier Monate in Nepal und Indien unterwegs. Nach meiner Rückkehr in die junge Republik am Fuße der großen Berge bot sich mir durch die Vermittlung von Herrn Luger die Möglichkeit, bei EcoHimal Nepal mitzuhelfen. Alles begann mit einem Gespräch mit dem dortigen Geschäftsführer Narayan. Bei einer Tasse Schwarztee mit viel Zucker entschieden wir uns für die Projektregion Kavre. Dort hilft EcoHimal Nepal beim Bau von Schulen, bei der Aufklärung junger Mädchen und bietet das sogenannte Chicken-Programm an. Die den Familien geschenkten Hühner sollen so viel Ertrag bringen, dass arme Familien ihre Kinder in die Schule schicken können. Die ersten Tage verbrachte ich noch im Büro in Kathmandu. Mein Schulwissen auspackend kontrollierte ich die bereits vorhandenen Pläne für den Schulbau. Anysha, eine Mitarbeiterin, interessierte sich für das Lesen der Pläne und so versuchte ich ihr die Basics in einem kleinen Intensivkurs beizubringen. Das Dorf, in dem ich untergebracht wurde, empfing mich sehr herzlich. Lakshmi (28) und Shanti (24), meine zwei Kolleginnen für die nächsten Wochen, kümmerten sich wie zwei liebevolle Mütter um mich. Wohnen durfte ich in ihrem kleinen Palast. Es war zwar „nur“ eine kleine Wellblechhütte ohne Wasser und mit dem Klo außerhalb der Hütte, aber die zwei machten diese

kleine Hütte zu etwas ganz Besonderem! Die Nächte in Kavre waren kalt, die Tage interessant. Die Arbeit begann früh mit Besuchen von abgelegenen Schulen und Unterricht in Sexualaufklärung. Ich übernahm den Part des Dokumentierens und Fotografierens. Meine zweite Aufgabe im Projekt bestand aus Besuchen der bestehenden Baustellen. Zusammen mit einem Ingenieur des Projekts fielen alle Messarbeiten bis zum Dokumentieren in meinen Aufgabenbereich. In Nepal ist es Tradition, eine kleine Zeremonie abzuhalten, bevor ein Gebäude errichtet wird und an einer solchen nahm ich auch teil. Das gesamte Team von EcoHimal aus Kathmandu war anwesend. Es wurde gebetet, danach gab es Tee und Süßigkeiten. Der Direktor der Schule zeigte sich sehr gerührt, nun konnte der Bau der Schule nach dem katastrophalen Erdbeben und der Zerstörung des alten Gebäudes endlich begonnen werden! Nach diesem Einsatz wurde ich eingeladen, Narayan und sein Team in die Pro-



Johanna Brandstötter hat im Sommer 2017 an der HTL Salzburg im Zweig Tiefbau maturiert und verbrachte einige Monate als Praktikantin in Nepal.

jektregion Solukhumbu zu begleiten. Dort hatte ich die Möglichkeit einige Schulen zu besuchen, eine Entwässerung zu planen und Narayan und seinem Team bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. EcoHimal versucht dort, die Bauern mit Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen. Selten habe ich in Nepal so pünktliche, zielstrebige und gleichzeitig offene, nette Menschen getroffen wie bei EcoHimal Nepal. Besonders gut gefallen hat mir, dass die Menschen aus der eigenen Region mit ihrem Einsatz auch die Kultur ihres Landes bewahren. Für die Einblicke in das Leben und die Organisation bei EcoHimal möchte ich mich herzlich bedanken.



SPENDENKONTEN

Hypo Salzburg:
IBAN AT73 5500 0102 0002 9349 | BIC SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse:
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:
Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | office@ecohimal.org
www.ecohimal.org | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.